

## Marktrückschau und Ausblick

### **Sell in May and stay away?**

**Die Eurokrise ist zurück und hinterließ im Mai am Aktienmarkt deutliche Spuren.** Lag der deutsche Aktienindex (DAX) Anfang Mai im Hoch noch bei 6.875 Punkten, musste der Markt deutlich Federn lassen und beendete den meteorologischen Wonnemonat bei 6.264 Zählern. Ein sattes Minus von mehr als 9,5 Prozent.

**Am ersten Handelstag im Juni legten die Bären noch einmal nach.** Der Index verlor weitere 3 ½ Prozent und schloss nur knapp über der vor allem psychologisch wichtigen Marke von 6.000 Indexpunkten. Damit notiert der DAX nur noch ca. 2 Prozent höher als zu Beginn des Börsenjahres 2012 und erstmals seit Mitte Januar wieder unter seinem 200-Tage-Durchschnitt.

**Der Mai war dabei von recht hoher Intraday-Volatilität geprägt.** Tagesschwankungen von über 100 Punkten waren eher die Regel als die Ausnahme. Ein ideales Umfeld für Trader, die nur kurzfristig Positionen halten und zeitnah reagieren können.

**Investoren oder auch Swingtrader haben es derzeit eher schwer.** Vor allem die zermürbende Seitwärtsphase zwischen 6.200 und 6.400 Punkten dürfte so manchem Händler ein graues Haar mehr beschert haben.

**Die europäische Gemeinschaftswährung musste gegenüber dem US-Dollar ebenfalls starke Verluste hinnehmen.** So verlor der EUR gegen den Dollar auf Monatssicht mehr als 6 ½ Prozent oder knapp 900 Pips und notiert aktuell im Bereich von 1,24 USD.

**Die Renditen der „Euro-Wackel-Kandidaten“ stiegen massiv an.** Der vermeintlich sichere Hafen heißt derzeit deutsche Schuldverschreibungen. Hier verzichteten die Gläubiger sogar teilweise auf Rendite und leihen der Bundesrepublik Geld zum Nulltarif.

**Der V-DAX, welcher die Nervosität der Anleger misst, hat im Mai deutlich angezogen.** Er liegt aktuell bei über 30 Punkten, ist aber von den Extremwerten im Herbst 2011 noch ein ganzes Stück entfernt. Damals wurden Werte von 40 bis 50 Punkten erreicht.

**Panik ist also noch nicht zu spüren, wenn es auch am vergangenen Freitag schon beinahe den Anschein hatte.**

Der Markt ist allerdings deutlich angeschlagen, nun gilt es die 200-Tage-Durchschnittslinie, aktuell bei ca. 6.200 Zählern, zurück zu erobern und zu verteidigen.

**Wie kann es also weiter gehen?**

Aktuell befindet sich der Aktienmarkt in einem intakten Abwärtstrend. Es wurden im Monatsverlauf keine höheren Hochs markiert. Das Gegenteil ist der Fall und mit dem Handelstag am Freitag wurden neue Tiefs erreicht. Dies spricht auf den ersten Blick für weiter fallende Kurse.

**Allerdings sollte die 200-Tage-Linie nicht kampflos von den Bullen aufgegeben werden.** Die Stimmung unter den Anlegern ist schlecht. Viele Shorties sitzen auf guten Gewinnen. Nach dem heftigen Abverkauf der letzten Tage und dem Unterschreiten der 6.200er Marke ist eine technische Gegenreaktion wahrscheinlich. Kurserholungen sollten aber spätestens im Bereich von 6.400 Indexpunkten auf Widerstände treffen.

**Auch befinden wir uns derzeit in einem politisch geprägten Marktumfeld.** Jede kleine positive Nachricht zum Thema Schuldenkrise könnte die Bären zum Eindecken der Leerverkaufspositionen zwingen. Wie schnell und heftig so ein Short-Squeeze ablaufen kann, sieht man sehr schön, wenn man sich den Handelsverlauf am 7. Mai einmal näher anschaut.

Der Tag nach den Wahlen in Griechenland und Frankreich begann im DAX-Future mit einem heftigen Abwärtsgap von 130 Punkten. Hier erholte sich der Markt im Tagesverlauf aber sehr deutlich. Der FDAX legte vom Tagestief knapp 230 Punkte zu.

**Vor allem das Algo-Trading verstärkt solche Entwicklungen und Intraday-Dynamiken.** Wir rechnen weiter mit stark schwankenden Märkten. Ein weiteres Abrutschen in den Bereich von 5.800 Zählern ist ebenso nicht auszuschliessen, wie eine Short-Covering-Rally bis auf 6.400 /6.600 Punkte.

**Die Handelsidee des letzten Newsletters hat sich indes hervorragend entwickelt.** Nachdem wir den ersten Short bei der Aktie der Volkswagen Vorzüge bei 144 Euro aufgebaut hatten, kamen wir leider nicht mehr zu noch höheren Notierungen zum Zuge. Als zu stark erwies sich der Widerstandsbereich um 145 Euro. Recht schnell lief dieser Trade in Richtung unseres ersten Kursziels.

**Bereits nach drei Handelstagen haben wir Teilgewinne bei 136 Euro mitgenommen, immerhin 8 Euro pro Aktie oder 5 Prozent verdient.** Die restlichen Aktien haben wir dann um 129 Euro eingedeckt. Aktuell notiert das Papier bei ca. 124 Euro und in der Nähe des 200-Tage-Durchschnitts. Wir überlegen nun kurzfristig auf die Longseite zu wechseln.

## Tradingidee des Monats

### Handelsspanne und relative Stärke -

### BOSS Vorzüge long

Im aktuellen Marktumfeld gefällt uns derzeit die Aktie der Hugo Boss AG. Der im MDAX gelistete Modekonzern beeindruckt durch eine relative Stärke zum Gesamtmarkt. Natürlich konnte sich die Aktie der negativen Börsenentwicklung nicht völlig entziehen, aber gerade in den letzten Tagen scheint das Papier des Bekleidungsartikelunternehmens seinen Boden gefunden zu haben.

Bis Ende März liefen die Notierungen in einem stabilen Aufwärtstrend. Diesem ging allerdings im Bereich von 89 Euro die Puste aus. Die anschließende Korrektur führte die Aktie wieder auf das Niveau von 75 Euro (siehe Chart).

Auf diesem Level endeten bereits im Februar und März sämtliche Abverkäufe. Die Marke um 75 Euro scheint also für Käufer interessant zu sein. Im Mai kam es gleich fünfmal zur Bestätigung dieses Kursniveaus.

Ein vorsichtiger Einstieg in die Vorzugsaktie von Hugo Boss bietet sich daher für uns an. Mit einer weiteren Marktpanik könnte jedoch auch erst noch der Bereich um 72 Euro – hier verläuft aktuell die 200-Tage-Linie – angetestet werden. Daher kaufen wir erst einmal eine Teilposition auf dem aktuellen Niveau (75,xx Euro).

Sollte die 72 Euro Marke getestet werden, stocken wir unsere Position auf. Tradingpositionen können im Bereich 78 bis 80 kurzfristig abgebaut werden. Sollte die Marke von 80 Euro auf Schlusskursbasis überschritten werden, sind Kurse von 82 – 85 Euro kurzfristig erreichbar.



Das Handelsvolumen bei Hugo Boss und anderen Titeln aus der zweiten Reihe ist nicht mit DAX-Papieren zu vergleichen. Auch ist der Spread in diesen Titeln eher hoch, daher sollten Aufträge (ob Kauf oder Verkauf) streng limitiert werden.

Der Stoppkurs für die gesamte Position liegt bei 67,50 € (Schlusskurs Xetra) und damit recht weit vom aktuellen Kurs entfernt. Wir ziehen den Stopp aber, je nach Marktverfassung, relativ schnell auf Einstandsniveau bzw. im Gewinn nach.

#### **Hinweis in eigener Sache:**

Ich werde auch in diesem Monat wieder [Livetrading-Webinare](#) geben.

Der nächste Termin hierfür ist Mittwoch, der 6. Juni.

Am 29. und 30. Juni findet auch wieder die Tradingexpo im schönen Städtchen Aschaffenburg statt.

Kostenlose Eintrittskarten und das komplette Programm finden Sie auf [www.tradingexpo.de](http://www.tradingexpo.de).

Ich freue mich, Sie dort zu treffen.

Wer wissen möchte, wie mein tägliches Trading aussieht, findet bereits einige Videos im [Youtube-Kanal](#) von Termintrader.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin